



FELD- UND METHODENBERICHT

Simon Dickopf, Daniel Bela, Loreen Beier

NEPS-STARTKOHORTE 8: HAUPTERHEBUNG WELLE 2, 2023/2024

INDIVIDUELLE NACHVERFOLGUNG - L007

Arbeitsbereich Surveytechnologie am Zentrum für
Studienmanagement des LfBi
Bamberg, 15. Juni 2026

NEPS
Nationales Bildungspanel

LfBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

Bericht an:

LifBi – Leibniz-Institut für Bildungsverläufe
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Vorstand:

Prof. Dr. Cordula Artelt
Dr. Stefan Echinger

Leitung des Zentrums für Studienmanagement:

Dr. Jutta von Maurice

Kontakt:

✉ LifBi – Leibniz-Institut für Bildungsverläufe
Surveytechnologie am Zentrum für Studienmanagement
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

@ surveytechnologie@lifbi.de

**Aus dem Arbeitsbereich Surveytechnologie trugen
zur Durchführung dieser Studie bei:**

Loreen Beier
Daniel Bela
Simon Dickopf
Klara Hofmann
Ploy Schneider
Jana Smola
Christopher Ulbrich

Zitiervorschlag:

Dickopf, S., Bela, D., & Beier, L. (2026). *NEPS-Startkohorte 8: Haupterhebung Welle 2, 2023/2024: Individuelle Nachverfolgung - L007* (Feld- und Methodenbericht). Leibniz-Institut für Bildungsverläufe.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Studiensynopse	2
3	Rahmenbedingungen	3
4	Ergebnisse	6
4.1	Realisierung	6
4.2	Feldverlauf	7
4.3	Erhebungsdauer	7
4.4	Unterbrechungen	8
4.5	Abbrüche	10
4.6	Endgeräte	10
5	Datenaufbereitung und Datenlieferung	12

Tabellenverzeichnis

1	Realisierung	6
2	Auswertbare Fälle	6
3	Befragungsdauer, ungetrimmt vs. 10 %-getrimmt	8
4	Anzahl beobachteter Bearbeitungspausen	9
5	Verteilung beobachteter Bearbeitungspausen je Befragungsperson	9
6	Befragungsabbrüche	10
7	Termine der Datenlieferungen	12

Abbildungsverzeichnis

1	Login-Seite der Online-Befragung	3
2	Beispielfrage innerhalb der Online-Befragung	4
3	Befragungsteilnahmen im Zeitverlauf	7
4	Verteilung der verwendeten Betriebssysteme	10

1 | Einleitung

Das Nationale Bildungspanel (NEPS) ist eine seit 2010 kontinuierlich durchgeführte Studie, deren Ziel in der Erhebung von Längsschnittdaten zu Kompetenzentwicklungen, Bildungsprozessen, -entscheidungen und -renditen über den gesamten Lebensverlauf und in formalen, nicht formalen und informellen Kontexten besteht. Das Nationale Bildungspanel wird seit 2014 am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi) in Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk verschiedener Kooperationspartner durchgeführt.¹

Die Panelstudie „Bildung für die Welt von morgen“ (NEPS-Startkohorte 8) startete im Herbst 2022 mit einer neu rekrutierten Stichprobe von Sekundarschülerinnen und -schülern (NEPS-Teilstudie A104). Sie ist daher als Nachfolgestudie der NEPS-Startkohorte 3 zu betrachten und fokussiert neben den Schülerinnen und Schülern auch auf deren Erziehungsberechtigte und auf zentrale Kontextpersonen aus dem schulischen Umfeld. Die Schülerinnen- und Schülererhebung L007 ist Teil der zweiten Welle (NEPS-Teilstudie A105).

Gegenstand des vorliegenden Feld- und Methodenberichts ist die Durchführung von web-basierten Erhebungen an Schülerinnen und Schülern in der individuellen Nachverfolgung, bei denen aufgrund von Schulwechseln oder dadurch, dass deren Schule nicht mehr an der NEPS-Studie teilnimmt, eine Erhebung im Klassenkontext innerhalb der Schule nicht mehr möglich war. Diese Schülerinnen und Schüler wurden in das Feld der individuellen Nachverfolgung überführt und nach einer telefonischen Befragung durch infas mit webbasierten Erhebungsinstrumenten, wahlweise auch mit einem papierbasierten Fragebogen, befragt (CATI-Gruppe). Diejenigen Schülerinnen und Schüler, die telefonisch nicht erreicht wurden (NoCATI-Gruppe), erhielten eine Einladung zur webbasierten oder papierbasierten Befragung (vgl. Abschnitt 3).

Weiterführende Informationen zum Studiendesign, der Stichprobenbeschreibung und zu den Durchführungsbedingungen dieser Erhebungen sowie der Haupterhebung von Schülerinnen und Schülern sowie von ggf. weiteren Kontextpersonen können den Feld- und Methodenberichten der an der NEPS-Teilstudie „Bildung für die Welt von morgen“ (A105) beteiligten Erhebungsinstitute entnommen werden.

¹ Zwischen 2009 und 2013 war das NEPS ein Projekt am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Seit 2014 ist das LifBi für die Durchführung des NEPS verantwortlich. Derzeit wird das LifBi von einem Vorstand aus Prof. Dr. Cordula Artelt (Direktorin) und Dr. Stefan Eching (Administrativer Direktor) geleitet.

2 | Studiensynopse

Erhebungsmethode: Webbasierte Erhebung (CAWI)

Durchführungszeitraum: KW46/2023 - KW18/2024
zu Details der Kontaktierung vgl. Feld- und Methodenberichte der an der NEPS-Teilstudie „Bildung für die Welt von morgen“ (A105) beteiligten Erhebungsinstitute

Stichprobe: Individuelle Nachverfolgung der Schülerinnen und Schüler nach Ausscheiden aus dem institutionellen Hauptfeld

Einsatzstichprobe:	Schülerinnen und Schüler (CATI)	Schülerinnen und Schüler (NoCATI)
	<i>n</i>	
	159	240

Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L007

Stichprobenaufbereitung: Feld- und Methodenberichte der an der NEPS-Teilstudie „Bildung für die Welt von morgen“ (A105) beteiligten Erhebungsinstitute

Erhebungsinstrumente: Online-Fragebogen (CAWI), Erhebungssprache Deutsch

Realisierte Teilnahmen:	Regelschule	Förderschule	Gesamt
Schülerinnen und Schüler (CATI)	98	2	100
Schülerinnen und Schüler (NoCATI)	22	1	23
Gesamt	120	3	123

Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L007

Erhebungsdauer:	Regelschule		Förderschule	
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>
Schülerinnen und Schüler (CATI)	34,87	21,29	1,43	<i>n. e.</i>
Schülerinnen und Schüler (NoCATI)	37,10	13,69	<i>n. e.</i>	<i>n. e.</i>

Anmerkungen: *n*=101; um obere und untere 5 % der Verteilung getrimmte Teilstichprobe; Angaben in Minuten

Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L007

Incentivierung: Feld- und Methodenberichte der an der NEPS-Teilstudie „Bildung für die Welt von morgen“ (A105) beteiligten Erhebungsinstitute

3 | Rahmenbedingungen

Schülerinnen und Schüler, die aufgrund der oben beschriebenen Gründe (vgl. Abschnitt 1) nicht im Klassenkontext befragt werden konnten, wurden in ein Individualfeld, die individuelle Nachverfolgung², überführt, um zentrale Inhalte des Instruments des Hauptfeldes dennoch erheben zu können. Die Teilstudie der individuellen Nachverfolgung bestand aus mehreren Instrumenten und Feldzugängen, d. h. telefonische Befragung (CATI), Online-Befragung (CAWI) sowie Papierfragebogen (PAPI), die sich teilweise konsekutiv (CATI und CAWI), teilweise alternativ zueinander (CAWI und PAPI) verhielten. Alle Schülerinnen und Schüler der individuellen Nachverfolgung wurden zunächst telefonisch kontaktiert. Bei erfolgreichem Kontakt folgte ein kurzes Interview, in dem einige zentrale, meist soziodemografische, Informationen erfasst wurden. Im Anschluss wurde den Zielpersonen ein Link zu einem weiterführenden webbasierten Interview zugesandt. Dieses webbasierte Instrument stand auf Wunsch ebenfalls als papierbasierter Fragebogen zur Verfügung.

Schülerinnen und Schüler, die telefonisch nicht kontaktiert werden konnten, wurden direkt zu einer webbasierten Befragung eingeladen (NoCATI-Gruppe; vgl. Abschnitt 4). Auch dieser Zielgruppe wurde auf Wunsch alternativ ein papierbasierter Fragebogen zugesandt.

Abbildung 1: Login-Seite der Online-Befragung

Dieser Feld- und Methodenbericht beschreibt die Durchführung der webbasierten Befragung (CAWI) der Teilstudie L007. Die Durchführung der telefonischen und papierbasierten

² In Abgrenzung zur hier beschriebenen individuellen Nachverfolgung wurden Schülerinnen und Schüler, die am Testtag und bei einer eventuellen Nachtestung (bspw. krankheitsbedingt) in der Schule nicht angetroffen werden konnten, oder deren Schule temporär bei der Erhebung aussetzte, im Rahmen der im Schulfeld nicht Erreichten befragt.

Befragungen sind ebenfalls in den Feld- und Methodenberichten der an der NEPS-Teilstudie „Bildung für die Welt von morgen“ (A105) beteiligten Erhebungsinstitute dargestellt.

Für Schülerinnen und Schüler von Regel- bzw. Förderschulen wurden analog zum Hauptfeld getrennte Instrumente eingesetzt. Zur Teilnahme an der webbasierten Erhebung erhielten die betreffenden Schülerinnen und Schüler einen Link zum Online-Instrument und die individuellen Zugangsdaten zum Login zugesandt. Das Instrument forderte auf der Landingpage zur Eingabe des übermittelten Passworts auf (vgl. Abbildung 1).

Das Erhebungsinstrument für Schülerinnen und Schüler in der individuellen Nachverfolgung war für eine Bearbeitungsdauer von 30 Minuten angelegt.

Impressum Datenschutz **NEPS**

NEPS-Studie

Bildung für die Welt von morgen

Wie häufig nutzt du digitale Medien in der Schule in den folgenden Fächern?

Mit digitalen Medien sind Desktop-Computer, Notebooks oder Laptops, Netbooks, Tablet-Geräte und Smartphones gemeint – außer, wenn sie ausschließlich zum Telefonieren oder zum Schreiben von Textnachrichten genutzt werden. Bitte jeweils die zutreffende Antwort markieren.

	nie	in einigen Stunden	in vielen Stunden	in den meisten Stunden
Deutsch	☐	☐	☐	☐
Mathematik	☐	☐	☐	☐

Abbildung 2: Beispielfrage innerhalb der Online-Befragung

Eine Bearbeitung des eingesetzten Instruments über mehrere unterschiedliche Zeitpunkte hinweg war nicht vorgesehen. Die Befragung konnte dennoch jederzeit unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt an der gleichen Stelle im Instrument fortgesetzt werden. Für die Beantwortung der Fragen wurde den Studienteilnehmenden kein Zeitlimit vorgegeben.

Das Layout des Befragungsinstruments folgte den Gestaltungskonventionen für am LIfBi administrierte Erhebungsinstrumente. Eine beispielhafte Darstellung eines Befragungsiteitems kann der Abbildung 2 entnommen werden. Das Layout ist responsiv, so dass es sich automatisch an unterschiedliche Bildschirmgrößen und -formate anpasst. Anders als die Landingpage wurde im Befragungsteil des Erhebungsinstruments auf die Darstellung überflüssiger Elemente, wie bspw. größerer Logos, verzichtet.

Innerhalb des Erhebungsinstruments war eine Rückwärtsnavigation zu jedem Zeitpunkt möglich, die auch die Änderung von bereits getätigten Eingaben zuließ. Im Regelfall wurde die Beantwortung von Fragen sanft erzwungen (sog. soft mandatory), indem bei einer fehlenden Beantwortung einer Frage ein Pop-Up eingeblendet wurde, das auf die fehlende

Antwort hinwies und darum bat, diese Angabe nachzuholen. Dieser Hinweis konnte durch die Teilnehmenden ignoriert werden, sodass nach dieser Aufforderung die entsprechende Frage dennoch unbeantwortet bleiben konnte.

4 | Ergebnisse

4.1 Realisierung

Von allen zur Erhebung eingeladenen Schülerinnen und Schülern der individuellen Nachverfolgung ($n=399$) nahmen etwas mehr als 30 % an der Erhebung teil, wobei die zuvor telefonisch kontaktierte CATI-Gruppe mit ungefähr 63 % eine deutlich höhere Realisierungsquote aufweist als die Gruppe, für die diese Kontaktierung nicht erfolgreich war (NoCATI-Gruppe; vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Realisierung

	eingeladen	teilgenommen	Realisierung (%)
Schülerinnen und Schüler (CATI)	159	100	62,89
Schülerinnen und Schüler (NoCATI)	240	23	9,58
Gesamt	399	123	30,83

Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L007

Innerhalb der Instrumente wurde das Erreichen einer spezifischen Frage als Bedingung für das Vorliegen einer auswertbaren Befragung definiert (vgl. Anmerkungen unter Tabelle 2). Deshalb sind nicht alle Teilnahmen als auswertbare Fälle zu betrachten. Unter Regelschülerinnen und -schülern der CATI-Gruppe können $n=63$ Fälle als auswertbar markiert werden; in der NoCATI-Gruppe gibt es $n=18$ auswertbare Fälle. Für Förderschülerinnen und -schüler verbleibt in beiden Gruppen je $n=1$ auswertbarer Fall.

Tabelle 2: Auswertbare Fälle

	Regelschule		Förderschule	
	nicht auswertbar	auswertbar	nicht auswertbar	auswertbar
Schülerinnen und Schüler (CATI)	35	63	1	1
Schülerinnen und Schüler (NoCATI)	4	18	0	1
Gesamt	39	81	1	2

Anmerkungen: $n=123$; auswertbare Fälle, die mindestens Frage t34001a (Regelschule: „Lesen – normaler Schultag“) bzw. t67901b (Förderschule: „Geschlechterrollen: Berufseignung“) erreicht haben

Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L007

Die Teilnahmequote bezüglich der auswertbaren Befragungen der CATI-Gruppe reduziert sich daher um ungefähr 23 Prozentpunkte auf rund 40 %. In der NoCATI-Gruppe geht die Realisierungsquote um etwa 1,5 Prozentpunkte auf rund 8 % zurück.

Weitere Informationen über den Verlauf der Rekrutierung und Kontaktierung können den Feld- und Methodenberichten der an der NEPS-Teilstudie „Bildung für die Welt von morgen“ (A105) beteiligten Erhebungsinstitute entnommen werden.

4.2 Feldverlauf

Die Befragung der Schülerinnen und Schüler in der individuellen Nachverfolgung startete in der 46. Kalenderwoche 2023 und endete mit Ablauf der 18. Kalenderwoche 2024. Nach 6 der 25 Feldwochen hatte bereits fast ein Drittel (30 %, $n=37$) der Schülerinnen und Schüler an der Erhebung teilgenommen; nach 12 Feldwochen schon etwas mehr als die Hälfte (53 %, $n=65$; vgl. Abbildung 3).

Während der Feldzeit wurden zwei Erinnerungen an die Haushalte der teilnahmebereiten Schülerinnen und Schüler versandt.

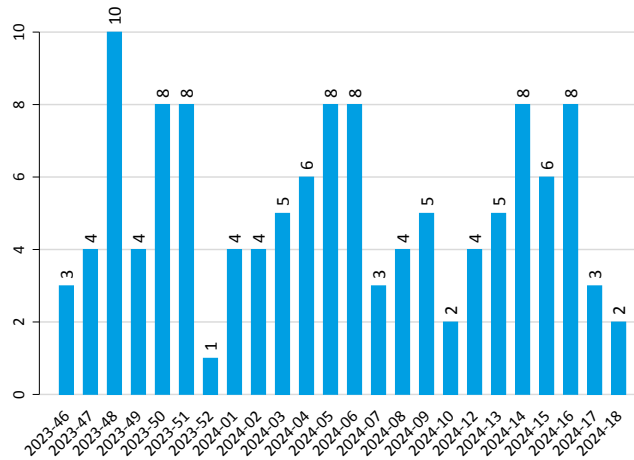


Abbildung 3: Befragungsteilnahmen im Zeitverlauf

(Startdatum, nach Kalenderwochen; $n=123$; Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L007)

4.3 Erhebungsdauer

Die Interpretation der Angaben zur Erhebungsdauer muss im Bewusstsein der unkontrollierten Erhebungssituation geschehen, wie sie in einer selbst-administrierten Erhebung naturgemäß auftritt. So lässt sich aus den Angaben zur mittleren Bearbeitungsdauer des Erhebungsinstruments nicht zweifelsfrei auf die tatsächliche Dauer der Erhebung schließen, da nicht kontrolliert werden kann, ob Teilnehmende mit der Beantwortung der Befragung oder anderweitig beschäftigt waren. Außerdem liegen nicht für alle Teilnehmenden auch Daten vor, die die Messung der Bearbeitungsdauer ermöglichen, da diese Messung bspw. durch spezifische Einstellung im verwendeten Webbrowser durch die Teilnehmenden verhindert werden kann.

Die durchschnittliche Erhebungsdauer der webbasierten Befragung der Teilstudie L007 beträgt ca. 64 Minuten für Schülerinnen und Schüler der Regelschulen der CATI-Gruppe und ca. 38 Minuten für jene der NoCATI-Gruppe. Für Förderschülerinnen und -schüler der CATI-Gruppe beträgt die durchschnittliche Erhebungsdauer ca. 124 Minuten und ca. 22 Minuten für jene der NoCATI-Gruppe (vgl. Tabelle 3).

Um diese Daten für Abbrüche und Unterbrechungen zu korrigieren (zur Definition von beobachteten Erhebungspausen vgl. Abschnitt 4.4), wurde eine 10 %-ige Trimmung der Extremwerte vorgenommen, d. h. es wurden die oberen und unteren 5 % der Verteilungen von der Berechnung ausgeschlossen.

Tabelle 3: Befragungsdauer (Minuten), bereinigt um beobachtete Bearbeitungspausen, ungetrimmt und 10 %-getrimmt

	ungetrimmt		10 %-getrimmt	
	Regelschule	Förderschule	Regelschule	Förderschule
Schülerinnen und Schüler (CATI)				
<i>n</i>	89	2	80	1
<i>Min</i>	0,02	1,43	0,52	1,43
<i>Max</i>	1.343,78	246,77	97,53	1,43
<i>Mdn</i>	32,98	124,10	32,83	1,43
<i>M</i>	63,63	124,10	34,87	1,43
<i>SD</i>	172,29	173,48	21,29	<i>n. e.</i>
Schülerinnen und Schüler (NoCATI)				
<i>n</i>	22	1	20	0
<i>Min</i>	4,92	22,12	16,93	<i>n. e.</i>
<i>Max</i>	93,55	22,12	67,93	<i>n. e.</i>
<i>Mdn</i>	34,91	22,12	34,91	<i>n. e.</i>
<i>M</i>	38,20	22,12	37,10	<i>n. e.</i>
<i>SD</i>	19,22	<i>n. e.</i>	13,69	<i>n. e.</i>

Anmerkungen: beobachtete Bearbeitungspausen durch erneute Einwahl in das Befragungsinstrument nach mehr als 30 Sekunden, bspw. nach Schließen des Webbrowsers, wurden berücksichtigt; ungetrimmte vs. um obere und untere 5 % der Verteilung getrimmte Teilstichprobe

Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L007

So bereinigt ergeben sich durchschnittliche Erhebungsdauern von ca. 35 Minuten für Schülerinnen und Schüler an Regelschulen der CATI-Gruppe und ca. 37 Minuten für jene der NoCATI-Gruppe. Da unter Schülerinnen und Schülern an Förderschulen nur zwei bzw. eine Teilnahme (CATI- vs. NoCATI-Gruppe) in der individuellen Nachverfolgung realisiert werden konnte, sind die bereinigten Daten zur Erhebungsdauer nicht sinnvoll interpretierbar (vgl. Tabelle 3).

Die durchschnittliche Erhebungsdauer für Schülerinnen und Schüler in der individuellen Nachverfolgung an Regelschulen in der CATI-Gruppe wurde damit um ca. 10 % und für jene der NoCATI-Gruppe um ca. 17 % (Mediane um ca. 3 bzw. 5 Minuten über geplanter Erhebungsdauer), basierend auf bereinigten Befragungsdauern (vgl. Tabelle 3), überschritten (vgl. Abschnitt 3). Für Förderschülerinnen und -schüler ist eine äquivalente Aussage aus o. g. Gründen nicht möglich.

4.4 Unterbrechungen

Als unterbrochen gilt eine Erhebung, nachdem eine erneute Einwahl in das Erhebungssystem durch Eingabe der individuellen Zugangsdaten auf der Landingpage stattgefunden hat, was bspw. nach dem Schließen des Webbrowsers, in dem die Erhebung bearbeitet wurde, notwendig ist. Unterbrechungen der Bearbeitung, bei denen keine erneute Einwahl in das Erhebungssystem stattfand, weil bspw. der Browser mit geöffnetem Erhebungsinstrument

nicht geschlossen, die Beantwortung aber vorübergehend pausiert wurde, können nicht erkannt und hier nicht beachtet werden. Die tatsächliche Anzahl von Unterbrechungspausen während der Bearbeitung des Instruments liegt deshalb wahrscheinlich über den hier berichteten Zahlen.

Tabelle 4: Anzahl beobachteter Bearbeitungspausen

	Regelschule	Förderschule	Gesamt
Schülerinnen und Schüler (CATI)	102	1	103
Schülerinnen und Schüler (NoCATI)	13	0	13
Gesamt	115	1	116

Anmerkungen: $n=114$; beobachtete Bearbeitungspausen durch erneute Einwahl in das Befragungsinstrument nach mehr als 30 Sekunden, bspw. nach Schließen des Webbrowsers
Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L007

Der obigen Definition folgend konnten unter den Schülerinnen und Schülern der individuellen Nachverfolgung der CATI-Gruppe an Regelschulen $n=102$ und für jene der NoCATI-Gruppe $n=13$ Unterbrechungen beobachtet werden. Unter Schülerinnen und Schülern an Förderschulen konnte eine Unterbrechung in der CATI-Gruppe und keine Unterbrechung in der NoCATI-Gruppe identifiziert werden (vgl. Tabelle 4).

Zusätzlich enthält Tabelle 5 die Verteilung der beobachteten Bearbeitungspausen je Befragungsperson differenziert nach keiner, einer und mehr als einer Bearbeitungspause. Darin ist zu erkennen, dass Schülerinnen und Schüler der individuellen Nachverfolgung an Regelschulen großteils keine Bearbeitungspausen einlegen. Für Schülerinnen und Schüler in der individuellen Nachverfolgung an Regelschulen in der CATI-Gruppe zeigt sich beispielsweise, dass ca. 18 % ($n=19$) der 102 beobachteten Bearbeitungspausen einmalige Unterbrechungen waren und ca. ein Viertel (rund 26 %; $n=26$) der Personen mehr als eine Pause bei der Bearbeitung eingelegt haben.

Tabelle 5: Verteilung beobachteter Bearbeitungspausen je Befragungsperson

	Regelschule			Förderschule		
	keine	eine	mehr	keine	eine	mehr
Schülerinnen und Schüler (CATI)	44	19	26	1	1	0
Schülerinnen und Schüler (NoCATI)	16	3	3	1	0	0
Gesamt	60	22	29	2	1	0

Anmerkungen: $n=114$; beobachtete Bearbeitungspausen durch erneute Einwahl in das Befragungsinstrument nach mehr als 30 Sekunden, bspw. nach Schließen des Webbrowsers
Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L007

4.5 Abbrüche

Eine Erhebung gilt als abgebrochen, wenn der Fragebogen vor dem Beantworten der letzten inhaltlichen Frage des Instruments unterbrochen und die Bearbeitung nicht zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt wurde.

Die Abbruchquote unter allen teilnehmenden Regelschülerinnen und -schülern der CATI-Gruppe lag bei etwas mehr als einem Drittel (ca. 39 %, $n=35$). In der NoCATI-Gruppe lag dieser Anteil bei ca. 18 % ($n=4$). An Förderschulen konnte $n=1$ Abbruch unter Schülerinnen und Schülern der CATI-Gruppe festgestellt werden (vgl. Tabelle 6).

Tabelle 6: Befragungsabbrüche

	Regelschule		Förderschule	
	nicht ab- gebrochen	ab- gebrochen	nicht ab- gebrochen	ab- gebrochen
Schülerinnen und Schüler (CATI)	63	35	1	1
Schülerinnen und Schüler (NoCATI)	18	4	1	0
Gesamt	81	39	2	1

Anmerkung: $n=123$

Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L007

4.6 Endgeräte

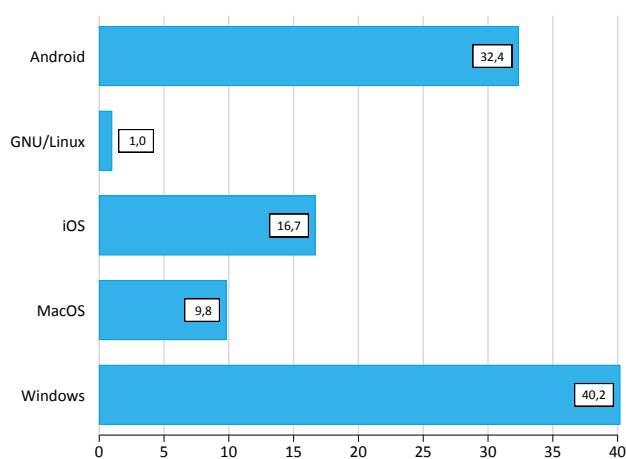


Abbildung 4: Verteilung der verwendeten Betriebssysteme

(Angaben in Prozent; $n=102$; Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L007)

Die Erkennung der Betriebssysteme (und damit auch des Gerätetyps) basiert auf der übermittelten Kennung zum verwendeten Webbrowser („user agent string“). Diese Angabe kann grundsätzlich vom Anwender modifiziert werden, sodass eine zweifelsfreie Erkennung nicht möglich ist.

Die knappe Mehrheit der Schülerinnen und Schüler nahm, ungeachtet dieser Unsicherheit, in der individuellen Nachverfolgung (51 %) an klassischen Computern (Windows, MacOS, GNU/Linux) an der Erhebung teil. Die verbliebenen 49 % der Befragten setzten mobile Endgeräte (Android, iOS) ein (vgl. Abbildung 4).

Für etwas mehr als 17 % der Befragten ($n=21$) liegen keine Paradata vor, sodass für diese Teilnehmenden keine Angabe zu den von ihnen verwendeten Endgeräten gemacht werden kann.

5 | Datenaufbereitung und Datenlieferung

Tabelle 7: Termine der Datenlieferungen

Lieferart	Termin
1. Zwischendatenlieferung	12. Dezember 2023
2. Zwischendatenlieferung	09. Januar 2024
3. Zwischendatenlieferung	08. Februar 2024
4. Zwischendatenlieferung	08. März 2024
5. Zwischendatenlieferung	12. April 2024
Enddatenlieferung	15. Juli 2024

Nach Abschluss der Erhebung wurden die Rohdaten um personenbezogene Merkmale und um die Passwörter für den Zugang zur Online-Erhebung bereinigt und für die weitere Datenaufbereitung und die Erstellung eines Scientific Use Files an das Forschungsdatenzentrum (FDZ) des LifBi übergeben. Die Erhebungsdaten der Befragten wurden im Format von Stata-

Datensätzen geliefert. Der Aufbau des Datensatzes, Variablennamen und Bezeichnungen orientieren sich am Aufbau des Erhebungsinstruments und den durch die Metadaten des Instruments vor Feldbeginn dokumentierten Spezifikationen. Zusätzlich wurden Paradata übermittelt, die u. a. Zeitstempel zur Verweildauer auf jeder einzelnen Seite des Erhebungsinstruments enthalten. Diese Daten wurden ebenfalls als Stata-Datensatz an das FDZ-LifBi ausgeliefert. Die Lieferzeitpunkte sind in Tabelle 7 dokumentiert.